

Seiteneinstieg von einem Nischenberuf?

Beitrag von „ing_bs“ vom 19. März 2018 14:36

Zu den Vorschlägen einen Studium M.Ed. zu absolvieren:

Zu einem weiteren Studium (M.Ed.) bin ich nicht zu bereit. Ich würde schon während der Vorbereitung zum vollständigen Lehrer bzw. Besuch der pädagogischen Ausbildung Gehaltseinbüßen akzeptieren, aber eine Vergütung wie bei Referendaren ist für mich nicht akzeptabel.

Mittlerweile habe ich mich intensiver zu diesem Thema eingelesen. In NRW ist es derzeit leider so, wie Sissymaus schon geschildert hat, für (Fach-)Hochschulabsolventen ist es nicht möglich Sek2 zu unterrichten ohne einen weiteren Abschluss als M.Ed. zu haben. Für die Grundschulen und Sek.1 im Lande gibt es gemäß Erlass XY (bei Bedarf suche ich es gerne nochmal raus) die Möglichkeit einen Quereinstieg mit einem FH-Abschluss zu vollziehen. Dazu ist jedoch, wie alle Quereinsteiger, eine zweijährige Qualifizierungsmaßnahmen zum Erwerb der fehlenden pädagogischen und fachdidaktischen Qualifikation zu absolvieren. In dieser Variante wird im Gegensatz zu Studium M.Ed., die angehenden Lehrer nach Angestelltenverhältnis beschäftigt und bezahlt (E11/E12). Nach erfolgreichem Abschluss des zweijährigen Lehrganges wird eine Verbeamtung angestrebt.

Leider habe ich kaum Informationen von der Beratungsstelle des Ministeriums für Seiteneinsteiger bekommen. Lediglich immer wieder den Hinweis, direkt bei den Schulleitungen nachzufragen.

Aus diesen Gründen habe ich nun vor, mich mit Schulleitungen der Sek.1 in Verbindung zu setzen und den direkten Bedarf nachzufragen. Ich denke, dass ich die Schulfächer Mathematik, Physik und Technik unterrichten könnte.

Ist das ein guter Ansatz ?